



Berlin, 19. September 2017

Umwelt/Pilotprojekt

Bundesumweltministerium fördert digitales Dekordruckverfahren mit 1,8 Millionen Euro

Florian Pronold überreicht Zuwendungsbescheid für klima- und ressourcenschonendes digitales Dekordruckverfahren an SURTECO

Die SURTECO DECOR GmbH plant die Errichtung einer innovativen Digitaldruckanlage für dekorative Oberflächenbeschichtungen für Möbel und Fußböden. Den Zuwendungsbescheid über knapp 1,8 Mio. Euro aus dem Umweltinnovationsprogramm hat das Unternehmen im bayerischen Buttenwiesen heute von Florian Pronold, dem Parlamentarischen Staatssekretär des Bundesumweltministeriums erhalten.

Pronold: „Digitale Verfahren sind weitgehend noch Neuland im Dekordruck. Ich freue mich, dass in Buttenwiesen eine neuartige Technologie zur Anwendung kommt, die Ressourcen und Energie spart und gut ist für den Umwelt- und Klimaschutz. Mit dem innovativen Digital-Verfahren kann – anders als bei herkömmlichen Tiefdruckverfahren – gänzlich auf Stahl, Kupfer und Chromsäure verzichtet werden. Das schont die Umwelt und erhöht die Druckqualität.“

Das neue Verfahren basiert auf der erstmaligen Anwendung speziell konfigurierter Druckkopfreihen und dem Einsatz von Nah-Infrarotstrahlung zur Oberflächentrocknung nach jedem Farbauftrag. Durch die neuartige Anlagentechnologie werden Wachstums- bzw. Schrumpfungprozesse des Papiers während des Druckvorgangs weitgehend vermieden. Dies erlaubt die Herstellung qualitativ hochwertiger Dekordrucke und problemlose Weiterverarbeitung der Dekorpapiere mit einer Breite von bis zu 225 Zentimetern.

Die neue Technologie ermöglicht eine hohe Bildauflösung von 1.200 dpi (dots per inch). Die Digitaldruckanlage ist für eine Bahngeschwindigkeit bis zu 200 Meter pro Minute ausgelegt. Im Vergleich zum Stand der Technik (Tiefdruckverfahren) können mit dem Digitaldruckverfahren jährlich bis zu 462 Tonnen CO₂-Äquivalente im Produktionsprozess vermieden werden. Eine weitere Vermeidung von CO₂-Äquivalenten ergibt sich aus dem verminderten Energieverbrauch in der Druckformherstellung und aus der Einsparung von Rohstoffen.

Mit dem Umweltinnovationsprogramm wird die erstmalige, großtechnische Anwendung einer innovativen Technologie gefördert. Das Vorhaben muss über den Stand der Technik hinausgehen und sollte Demonstrationscharakter haben.

Weitere Informationen zum Förderprogramm und zum Vorhaben unter:

<http://www.umweltinnovationsprogramm.de/projekte>

PRESDIENTST